

Wenn die Sonn' mit hellem Schein  
Scheint so in dein Bett hinein,  
Büblein (Mägdelein) spring geschwind heraus!  
Sticht dir sonst die Augen aus.

#### Mach's ebenso.

Die Sonne blinkt mit hellem Schein  
So freundlich in die Welt hinein  
Mach's ebenso!  
Sei heiter und froh!

Schlaf, Kindlein, schlaf!  
Am Himmel zieh'n die Schaf!  
Die Sternlein sind die Blümelein,  
Der Mond, der ist das Schäferlein.  
Schlaf, Kindlein, schlaf!

#### Sonne.

Liebe Sonne, scheine wieder,  
Schein' die düstern Wolken nieder!  
Komm' mit deinem goldnen Strahl  
Wieder über Berg und Thal.  
Trockne ab auf allen Wegen  
Überall den alten Regen!  
Liebe Sonne, laß dich sehn,  
Daß wir können spielen gehn.

Hoffmann v. Fallersleben.

#### Liebe Sonne.

Liebe, liebe Sonne,  
Butter in die Tonne,  
Mehl in den Sack.  
Schließ die Thür des Himmels auf,  
Liebe Sonne, komm' herauf! Simrock.

Liebe Sonne, komm gekrochen,  
Denn mich friert's an meine Knochen;  
Liebe Sonne, komm gerent;  
Denn mich friert's an meine Händ!

Dunger.

#### Nacht.

1. In einer stillen Nacht  
Bin ich einmal erwacht.  
Da sah ich durch mein Fensterlein  
Den Himmel voll von Sternenschein  
In wunderschöner Pracht  
In einer stillen Nacht.

2. Ich hörte keinen Laut;  
Doch hat mir nicht gegraut.  
Im Garten unser Brünnelein,  
Das rauschte fort beim Sternenschein  
So heimlich und vertraut.  
Sonst war kein Hall und Laut.

W. Eigenbrodt.

#### Der Mond.

1. Der Mond kommt immer wieder  
Mit seiner goldnen Pracht  
Und scheint auf uns hernieder  
Wohl in der stillen Nacht.

2. Er steckt in Busch und Bäumen  
Die schönsten Lichter an  
Und schmückt mit goldnen Säumen,  
Was er nur finden kann.

3. Er scheint uns auf die Betten  
Und strahlt uns ins Gesicht  
Und hängt an alles Ketten  
Von lauter Glanz und Licht.

W. Eigenbrodt.

#### Die Ammenuhr.

1. Der Mond, der scheint,  
Das Kindlein weint;  
Die Glock' schlägt Zwölf,  
Daß Gott doch allen Kranken helf'!

2. Gott alles weiß,  
Das Mäuslein beißt;  
Die Glock' schlägt Ein,  
Der Traum spielt auf dem Kissen dein.

3. Das Nönnchen läut't  
Zur Mettenszeit;  
Die Glock' schlägt Zwei,  
Sie gehn ins Chor in einer Reih'.

4. Der Wind, der weht,  
Der Hahn, der kräht;  
Die Glock' schlägt Drei,  
Der Fuhrmann hebt sich von der Streu.